

Übersicht Gletschergarten Luzern

Am tiefsten Punkt des Gletschergarten Luzern befindet sich der Eingang durch ein Miniatur-Chalet als Kassenhäuschen. Der Eingang ist ganz im Süden, in der unteren linken Ecke des Geländes. Der linke Rand des Gletschergartens im Westen ist etwa 85 m lang und besteht aus einer etwa 2m hohen Natursteinmauer. Ausserhalb des Gletschergartens führt die Denkmalstrasse am Kassenhäuschen und der Mauer entlang vorbei. Das Gelände ist zum Norden hin leicht ansteigend. Der nördliche Rand des Gletschergartens ist etwa 105 m lang. Ganz im Norden, in der oberen rechten Ecke des Geländes befindet sich der höchste Punkt des Gletschergartens; die Sommerau. Etwa knapp die rechte Hälfte des Gletschergartens besteht aus einer fast senkrechten Felswand aus Sandstein. Sie verläuft etwas zerklüftet im Osten, fast parallel zum linken Rand des Gletschergartens. Ausserhalb des Gletschergartens im Süden geht sie in ein Tobel über. Auf der rechten Seite des Tobels verläuft die Sandstein Felswand weiter bis zur Parkanlage mit dem Löwendenkmal. Am Ende der linken Seite des Tobels ist oben das Kassenhäuschen des Gletschergartens.

Im Gletschergarten gleich nach dem Eingang, befinden sich die 16 Gletschertöpfe, in vom Gletscher glatt geschliffenen, leicht hügeligen und ansteigenden Sandsteinfelsen. Hinter den Gletschertöpfen steht das Schweizerhaus mit Museum und Bistro. Gleich links neben dem Schweizerhaus ist das Depothäuschen mit Spinden. Rechts neben dem Schweizerhaus ist ein zentraler Platz.

Von diesem Platz aus befindet sich links, Richtung Westen, der Eingang zum Schweizerhaus. Geradeaus, Richtung Norden ist der Sandsteinpavillon; links der Eingang zum Ausstellungsraum und dem Kino, rechts der Eingang zu den WCs. Vis-a-vis des Schweizerhauses im Osten, befindet sich der Eingang in die Felsenwelt. Rechts neben dem Eingang zur Felsenwelt im Südosten, der Eingang zum Spiegellabyrinth.

Vom Eingang des Gletschergartens aus führt ein Rundweg im Uhrzeigersinn um das Gelände mit den Gletschertöpfen herum. Er führt an der Südseite des Schweizerhauses vorbei, bis wieder zum Ausgang durch das Kassenhäuschen. Nach der Südseite des Schweizerhauses verzweigt der Weg nach links zum zentralen Platz. Direkt an der rechten Seite des Sandsteinpavillons sind drei künstliche Teiche, nach rechts hoch terrassiert angelegt. Vom zentralen Platz aus führt ein Weg zwischen dem Sandsteinpavillon und dem Eingang zur Felsenwelt an den Teichen vorbei hoch zu einer Wegverzweigung. Fast geradeaus führt der Weg über dem Eingang der Felsenwelt und dem Spiegellabyrinth, rechts am Alphüttchen vorbei, wieder zum Ausgang durch das Kassenhäuschen. Bei der Verzweigung des Wegs, in einem U-Turn nach links, beginnt der steile, schmale Saumweg, im Zick-Zack hoch bis zum höchsten Punkt, der Sommerau hinauf. Der Tunnel durch die Felsenwelt führt zuerst ebenerdig, im Zick-Zack tief ins Innere der Sandsteinfelsen, am unterirdischen Felsensee vorbei. Dann mit dem Lift zur Sommerau, oder über 13 Treppen hoch zum Ausgang der Felsenwelt, direkt am Saumweg, unterhalb der Sommerau.